

Aktion die Kaiserin „Für das Kind“.

Ministerpräsident Graf Clam-Martinic hat vom Obersthofmeister der Kaiserin Grafen Esterhazy nachstehendes Schreiben erhalten:

Eure Exzellenz!

In dem tiefen Schmerz über den Heimgang weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph I. ist es für Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ein Trost, ja ein Bedürfnis, ihre landesmütterliche Fürsorge den Kleinen zuzuwenden, den Kindern, die überall, in beiden Staaten der Monarchie durch den Krieg so schwer betroffen sind.

Von solch' liebevoller Gesinnung getragen und eingedenk des unvergesslichen Wortes Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph I. „Alles für das Kind“ ist es der Wille Ihrer Majestät, daß ein von hochherzigen Spendern Allerhöchstselben zur Verfügung gestellter Betrag in Oesterreich und in Ungarn zu gleichen Teilen der Kriegsfürsorgeaktion „Für das Kind“ zugewendet werde.

Indem ich Vorstehendes Eurer Exzellenz mitzuteilen mich beehre, übersende ich anbei einen auf 650.000 Kronen lautenden Scheck der Oesterreichisch-ungarischen Bank nebst einem Verzeichnis der in Waren eingelaufenen Spenden *) und bitte hochdieselben, diesen auf Oesterreich entfallenden Teil mit Hilfe der bereits bestehenden, beziehungsweise noch zu schaffenden Organisationen widmungsgemäß zu verwenden.

Es bedarf wohl nicht der Erwähnung, daß es Ihrer Majestät eine besondere Freude wäre, wenn diese Aktion Anlaß gäbe, weitere Kreise der Fürsorge „Für das Kind“ dienstbar zu machen.

Empfangen Eure Exzellenz den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Alexander Graf Esterhazy m. p.

Wien, am 26. Dezember 1916.

Um den hochherzigen Intentionen Ihrer Majestät der Kaiserin in umfassender Weise Rechnung zu tragen, hat der Ministerpräsident Veranlassung geiroffen, daß die erforderliche Organisation zur Durchführung dieser charitativen Arbeit ehestens in die Wege geleitet werde. Im Hinblick auf den von Ihrer Majestät so nachdrücklich kundgegebenen Wunsch, der Not der Aermsten und Hilflosesten unter den Armen, der Not der Kinder, gesteuert zu sehen, wird die Aktion auf die werktätige Mitwirkung im humanitären und Fürsorgebienste erprobter und bewährter Fachkräfte, wie nicht minder auf die opferwillige Beteiligung aller Kreise der Bevölkerung zählen dürfen. Wegen Einleitung der Sammlung der Spenden wird binnen wenigen Tagen an die Öffentlichkeit herangetreten werden.